



Für Sie und Ihre Haut.

PSORISOL[®]

HAUTKLINIK

Kompetenz hautnah

Fachklinik für Dermatologie,
Allergologie & Dermatochirurgie

Patientenorientiert. Interdisziplinär.

Zugelassen für alle gesetzlichen Krankenkassen und Privatversicherungen

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V**

für das Berichtsjahr 2014

Einleitung

Die PsoriSol Hautklinik in Hersbruck bei Nürnberg ist mit 153 Betten die größte Akutklinik für Dermatologie, Allergologie & Dermatochirurgie in Deutschland. Die 150 Mitarbeiter der Klinik betreuen im Jahr durchschnittlich 3.500 Patienten stationär.

Zu den stationären Indikationsschwerpunkten gehören:

- Psoriasis
- Neurodermitis
- Autoimmunerkrankungen
- Allergien
- Mastozytose
- Hyposensibilisierung (Biene/ Wespe)
- Ulcus cruris
- Hauttumoren

Die Leistungen der PsoriSol Hautklinik sind gesetzlich und privat versicherten Patienten gleichermaßen zugänglich.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Marlene Greil	Prokuristin	09151 729 400	09151 729 522	m.greil@psorisol.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Alois Greil	Geschäftsführer	09151/ 729-400	09151/729-522	info@psorisol.de
Herbert-M. Pichler	Geschäftsführer	09151/ 729-400	09151/729-522	info@psorisol.de

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.psorisol.de>

Link zu weiteren Informationen: <http://www.psorisol.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

IK-Nummer des Krankenhauses: 260950794

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift: PsoriSol Hautklinik GmbH

Mühlstraße 31

91217 Hersbruck

Telefon: 09151 / 729 - 0

Fax: 09151 / 729 - 200

E-Mail: info@psorisol.de

Internet: <http://www.psorisol.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. med. Clarissa Allmacher	Chefärztin	09151 / 729 - 420	09151 / 729 - 200	allmacher@psorisol.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Werner Meier	Pflegedienstleitung	09151 / 729 - 384	09151 / 729 - 200	wmeier@psorisol.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Marlene Greil	Prokuristin	09151/ 729-400	09151/729-522	m.greil@psorisol.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: PsoriSol Hautklinik GmbH

Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Erläuterung:
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Eine psychologische Beratung und Betreuung steht bei Bedarf auch Angehörigen offen. Des Weiteren lernen Begleitern in diversen Trainings mit der Erkrankung ihres Kindes umzugehen.
Wassergymnastik	Zum Angebotsspektrum der Physikalischen Therapie der Klinik gehört die Wassergymnastik im hauseigenen Solebad.
Diät- und Ernährungsberatung	Ärzte und Ernährungsfachleute arbeiten Hand in Hand, um insbesondere auch bei den immer häufiger werdenden Nahrungsmittelunverträglichkeiten die für den Patienten beste Lösung zu finden.
Entlassungsmanagement / Pflegeüberleitung	Die PsoriSol Hautklinik arbeitet nach der Entlassung der Patientin / des Patienten eng mit einweisenden Ärzten, Pflegeheimen sowie ambulanten Pflegediensten zusammen, um einen langfristig stabilen Hautbefund zu sichern.
Kreativtherapie	Nach dem Motto "Jeder Mensch ist ein Künstler" können die Patientinnen und Patienten in der Kreativtherapie krankheitsbedingte Belastungen aufarbeiten.
Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage gehört zum umfangreichen medizinisch-therapeutischen Angebot der physikalischen Therapie.
Physikalische Therapie/Bädertherapie	Neben den klassischen Methoden und Verfahren ist in der PsoriSol Hautklinik die Photo- und Photo-Sole-Therapie ein wichtiges Element der physikalischen Therapie.
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Präventive Leistungsangebote (z. B. Vorträge der ernährungswissenschaftlichen Abteilung) stehen sowohl Patientinnen und Patienten als auch in regelmäßigen Abständen der Öffentlichkeit zur Verfügung.
Psychologisches Leistungsangebot	Das Team der erfahrenen Psychologen und Psychologinnen bietet den Patientinnen & Patienten der Klinik die Möglichkeit, wirksame Entspannungsübungen, Strategien zur Stressbewältigung, Kratzkontrolle und zum selbstsicheren Umgang mit der Hauterkrankung kennen zu lernen.

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Erläuterung:
Wirbelsäulengymnastik	Die Wirbelsäulengymnastik gehört zum Leistungsangebot der Sporttherapie.
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Da Hauterkrankungen und Allergien kontinuierlich zunehmen, organisiert die Klinik in regelmäßigen Abständen Vorträge und andere informative Angebote für die Öffentlichkeit.
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	In vielen Schulungen und Trainings lernen Patientinnen und Patienten und bei kleinen Patienten auch die Eltern den richtigen Umgang mit der Hauterkrankung.
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Die PsoriSol Hautklinik hat eine eigene professionelle Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3 - 12 Jahren.
Spezielle Entspannungstherapie	Zum Konzept der psychologischen Abteilung, der Kinderbetreuung und der Sporttherapie gehören auch Entspannungsübungen.
Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Für die Vielzahl der "kleinen" Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern hält die Klinik neben einer professionellen Kinderbetreuung auch speziell eingerichtete Eltern-Kind-Zimmer sowie einige weitere Angebote für Familien vor.
Sporttherapie/Bewegungstherapie	Das persönliche Gesundwerden der Patientinnen und Patienten fördert die PsoriSol Hautklinik nachhaltig durch individuelle sporttherapeutische Angebote im Haus. Spezielle Trainingsräume sind vorhanden.
Wundmanagement	Das professionelle Wundmanagement mit speziell ausgebildeten Wundmanagern ist eine wichtige Säule bei der dermatochirurgischen Versorgung der Patienten.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
Aufenthaltsräume		Außerhalb der Behandlungszeiten können sich die Patientinnen und Patienten in den Aufenthaltsräumen der Klinik und bei schönem Wetter im Park der Klinik aufhalten.
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Hypoallergene Kost Fett- und allergenarme Kost Sonderkostformen	Besondere Ernährungsgewohnheiten können nach Abstimmung mit der ernährungswissenschaftlichen Abteilung und der Küche berücksichtigt werden.
Ein-Bett-Zimmer		Die PsoriSol Hautklinik verfügt über 29 Ein-Bett-Zimmer (Wahlleistung) in den Kategorien „Premium“ und Standard“.
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle 29 Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet. Meist ist WC und Bad getrennt.
Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucher und Besucherinnen		Der Empfang ist für die Anliegen der Patientinnen und Patienten sowie Besucher rund um die Uhr besetzt.
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos	Jedes der Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät mit Kabelanschluss.
Hotelleistungen		Patienten mit einer privaten Krankenversicherung verbringen ihren stationären Aufenthalt in einem 1-Bett-Zimmer. Abhängig von der gewählten Zimmerkategorie (Premium / Standard) wird eine Vielzahl an Komfortleistungen angeboten.
Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Tages-Pass: 4,95 € Wochenpass: 19,95 € Monatspass: 29,95 € 0 € bei Wahlleistung Unterkunft	Die Klinik verfügt über einen WLAN Hotspot der Telekom.
Kinderbetreuung		Die Kinderbetreuung steht Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren zur Verfügung.

Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos	Die Klinik verfügt über einige Parkplätze. Zahlreiche öffentliche Parkplätze stehen den Patientinnen und Patienten am nahe gelegenen öffentlichen Parkplatz zur Verfügung.
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer		Neben dem Kinderhaus der Kinderbetreuung können unsere kleinen Patienten und ihre Eltern auch das Mutter-Kind-Restaurant nutzen.
Rundfunkempfang am Bett	kostenlos	Jedes Zimmer ist mit einem Radio ausgestattet.
Schwimmbad		Die PsoriSol Hautklinik verfügt über ein eigenes Solebad, welches die Patientinnen und Patienten kostenfrei nutzen können.
Telefon	1 EUR pro Tag + 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz	Jeder Patient erhält bei Bedarf ein Telefon für Gespräche inner- und außerhalb der Klinik. Zudem befindet sich in der Empfangshalle ein Münzfernsprecher.
Unterbringung Begleitperson		Die Unterbringung von Begleitpersonen ist im Patientenzimmer möglich.
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Aufgrund der großen Zahl an chronisch erkrankten Patientinnen und Patienten ist die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen ein wichtiges Element der Patientenversorgung.
Zwei-Bett-Zimmer		Die PsoriSol Hautklinik verfügt über 62 Zwei-Bett-Zimmer (Regelleistung).
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle 62 Zwei-Bett-Zimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
Allergenarme Zimmer	Bei allen Patientenzimmern wurde auf eine allergenarme Einrichtung geachtet (geeignete Matratzen, Milbenbezüge, größtenteils Fußbodenheizung).
Arbeit mit Piktogrammen	Nach Möglichkeit werden Piktogramme z. B. für die Kennzeichnung von therapeutischen Geräten (Warnhinweise) eingesetzt.

Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Durch das interne Qualitätsmanagement sind ca. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Nationalität erfasst, welche bei Bedarf für Übersetzungen hinzugezogen werden können.
Diätetische Angebote	Neben der abwechslungsreichen Normalkost bietet die Küche der PsoriSol Hautklinik auch individuelle diagnostische und therapeutische Diäten.
geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Für übergewichtige Patientinnen und Patienten werden Patientenbetten („Schwerlastbetten“) in Übergröße vorgehalten.
OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Die OP-Einrichtung ist auch für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht geeignet.
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die Aufzüge der Klinik sind rollstuhlgerecht bedienbar.
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Im Haupthaus der Klinik stehen rollstuhlgerechte Toiletten zur Verfügung.
Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Sämtliche Patienten- und Angehörigeninformationen sind in einer leichten und verständlichen Sprache verfasst.
Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Wichtige Untersuchungsgeräte werden auch für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht vorgehalten.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

153 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: **3324**

Ambulante Fallzahl (chefärztliche Privatsprechstunde): **871**

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen:	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Personen

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal:	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Personen
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Personen
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Personen
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Personen
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,5 Vollkräfte

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin	2,6 Vollkräfte
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	3,0 Vollkräfte
Erzieher und Erzieherin	1,3 Vollkräfte
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1,2 Vollkräfte
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1 Vollkraft

Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	5,0 Vollkräfte
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	2 Vollkräfte
Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	1 Vollkraft
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2 Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1 Verantwortliche Person

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Natalie Eckiert	Leitung Qualitätsmanagement	09151/ 729-400	09151/729-522	eckiert@pimed.de
Markus Bock	Mitarbeiter EDV und Qualitätsmanagement	09151/729-375	09151/729-200	bock@psorisol.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Mitarbeiter aller medizinisch-therapeutischen Abteilungen treffen sich wöchentlich zur sogenannten Therapiekonferenz. Des Weiteren werden in quartalsweise stattfindenden Qualitätskonferenzen schwierige Behandlungsverläufe retrospektiv thematisiert. Ferner gibt es Projektgruppen, die ebenfalls in regelmäßigen Abständen tagen.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement: entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Siehe 12.1.2.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument/ Maßnahme
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
Mitarbeiterbefragungen
Klinisches Notfallmanagement
Schmerzmanagement
Sturzprophylaxe
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen (Qualitätszirkel)
Standards zur sicheren Medikamentenvergabe
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
Entlassungsmanagement

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

- Ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem ist im Einsatz.
- Es existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet (Tagungsfrequenz: bei Bedarf).
- Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor.
- Die interne Auswertung der eingegangenen Meldungen erfolgt regelmäßig (mindestens monatlich).
- Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem finden halbjährlich statt.
- Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
 - z. B. Einbau eines neuen Aufzuges, Entfernung von großen und kantigen Möbelstücken aus Patientenzimmern 2-Bett-Pflege, um eine bessere Barrierefreiheit zu erreichen.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem

- Es erfolgt keine Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem.

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal:	Anzahl
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Person (externe Betreuung)
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Person
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	1 Person (externe Betreuung)
Hygienebeauftragte in der Pflege	2 Personen

Eine Hygienekommission existiert.

Vorsitzender: Hygienebeauftragter Krankenpfleger Michael Lindemann

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Michael Lindemann	Hygienebeauftragter	09151/ 729-540	09151/729-419	hygiene@psorisol.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

- Regelmäßig tagende Hygienekommission (halbjährlich)
- Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening
- Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE/ Noro-Viren besiedelten Patienten
- Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/ Nein	Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Die PsoriSol Hautklinik ist seit vielen Jahren nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Nach diesen Kriterien ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement verbindlich in die Prozesse integriert.

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/ Nein	Erläuterung
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Schriftliche Vorgaben und Arbeitsanweisungen regeln umfassend den Prozess der Beschwerdebearbeitung. Des Weiteren wird den Mitarbeitern in internen Schulungen der sensible Umgang mit Patientenrückmeldungen ebenso vermittelt, wie die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Im Beschwerdemanagement sind sämtliche Wege des Beschwerdeeingangs erfasst. Mündliche Patientenrückmeldungen (positiv und negativ) sind hierbei berücksichtigt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Neben den klassischen schriftlichen Beschwerden in Briefform fließen auch öffentlich mitgeteilte Kommentare (z. B. in Internetforen sowie Bewertungsformularen) in das Beschwerdemanagement der Klinik.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	In den verbindlichen Regelungen (Arbeitsanweisungen) sind auch Zeitziele definiert. Es ist festgelegt, dass jeder Patient eine Rückmeldung erhält.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Das zentrale Beschwerdemanagement wird über die Leitung des Patientenmanagements sowie das Qualitätsmanagement koordiniert. Des Weiteren sind fixe Gremien etabliert (z. B. Patientengesprächsrunde), welche für mündliche Patientenrückmeldungen verantwortlich sind.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Die Patientenfürsprecherin steht unseren Patienten telefonisch und persönlich zur Verfügung und berichtet direkt an die Geschäftsführung.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	Selbstverständlich erhalten die Patientinnen und Patienten auch die Gelegenheit, sich anonym zu melden. Hierfür steht z. B. am Empfang der Klinik eine "Verbesserungsvorschlagsbox" zur Verfügung. Des Weiteren ist auf der Homepage der Klinik ein eigenes Feedback-Formular eingerichtet

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/ Nein	Erläuterung
Patientenbefragungen	Ja	<p>Patientenbefragungen sind ein fester Bestandteil des Qualitätsmanagement. Jeder Patient erhält bei Entlassung einen Abschlussfragebogen (Rücklaufquote > 70%). Die Ergebnisse bewegen sich in allen Kategorien stets im oberen Bereich (zwischen "sehr gut" und "hervorragend").</p> <p>Sehr gute Ergebnisse erzielte die Klinik auch bei den Versichertenbefragungen einiger gesetzlichen Krankenversicherungen (z. B. Befragung Techniker Krankenkasse = 84,5% allgemeine Zufriedenheit).</p>
Einweiserbefragungen	Ja	In regelmäßigen Abständen finden schriftliche Einweiserbefragungen statt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Christine Lindner	Patientenfürsprecherin	09151/729-536	09151/729-528	lindner@psorisol.de

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Mona Leiter	Leitung Patientenmanagement	09151/ 729-437	09151/729-200	empfang@psorisol.de

Patientenfürsprecherin:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Christine Lindner	Patientenfürsprecherin	09151/729-536	09151/729-528	lindner@psorisol.de

A-13 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Dermatologie

B-[1].Dermatologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung / Fachabteilungsschlüssel: 3400
Mühlstraße 31; 91217 Hersbruck
Telefon: 09151 / 729 - 0
Fax: 09151 / 729 - 200

info@psorisol.de <http://www.psorisol.de>

Chefärztin	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. med. Clarissa Allmacher	Chefärztin	09151 / 729 – 420	09151 / 729 – 518	allmacher@psorisol.de

B-[1].2 Zielvereinbarung mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Dermatologie]

- Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
- Dermatochirurgie
- Dermatologische Lichttherapie
- Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- Diagnostik und Therapie von Allergien
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
- Wundheilungsstörungen

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Dermatologie]

Vollstationäre Fallzahl: 3324

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10- GM- Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
L40	1291	Psoriasis
L20	804	Atopisches [endogenes] Ekzem
Z01	368	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
L30	159	Sonstige Dermatitis
L28	120	Lichen simplex chronicus und Prurigo
L24	107	Toxische Kontaktdermatitis
I83	42	Varizen der unteren Extremitäten
C44	40	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
Q82	36	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut
L43	35	Lichen ruber planus
L97	32	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
L29	29	Pruritus
L23	21	Allergische Kontaktdermatitis
Z51	20	Sonstige medizinische Behandlung
L71	16	Rosazea
L98	15	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
L41	13	Parapsoriasis
A46	11	Erysipel [Wundrose]
L44	11	Sonstige papulosquamöse Hautkrankheiten
L12	8	Pemphigoidkrankheiten
L50	7	Urtikaria
T78	7	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
B08	6	Sonstige Virusinfektionen, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet sind, anderenorts nicht klassifiziert
L57	6	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
L88	6	Pyoderma gangraenosum
L95	6	Anderenorts nicht klassifizierte Vaskulitis, die auf die Haut begrenzt ist
D04	5	Carcinoma in situ der Haut
L10	5	Pemphiguskrankheiten
L56	5	Sonstige akute Hautveränderungen durch Ultraviolettstrahlen
L73	5	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
L92	5	Granulomatöse Krankheiten der Haut und der Unterhaut
L93	5	Lupus erythematoses
L94	5	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
T86	5	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
L11	4	Sonstige akantholytische Dermatosen
L25	4	Nicht näher bezeichnete Kontaktdermatitis
L66	4	Narbige Alopezie [Haarausfall mit Narbenbildung]
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B07	< 4	Viruswarzen
B09	< 4	Nicht näher bezeichnete Virusinfektion, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet ist
B36	< 4	Sonstige oberflächliche Mykosen
B86	< 4	Skabies
C43	< 4	Bösartiges Melanom der Haut
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C84	< 4	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
C86	< 4	Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
D03	< 4	Melanoma in situ
D22	< 4	Melanozytennävus
D23	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
E14	< 4	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I70	< 4	Atherosklerose
I77	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
L01	< 4	Impetigo
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L13	< 4	Sonstige bullöse Dermatosen
L21	< 4	Seborrhoisches Ekzem
L27	< 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
L42	< 4	Pityriasis rosea
L51	< 4	Erythema exsudativum multiforme
L53	< 4	Sonstige erythematöse Krankheiten
L70	< 4	Akne
L81	< 4	Sonstige Störungen der Hautpigmentierung
L87	< 4	Störungen der transepidermalen Elimination
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
L90	< 4	Atrophische Hautkrankheiten
L91	< 4	Hypertrophe Hautkrankheiten
M33	< 4	Dermatomyositis-Polymyositis
M34	< 4	Systemische Sklerose
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
N48	< 4	Sonstige Krankheiten des Penis
Q80	< 4	Ichthyosis congenita
T00	< 4	Oberflächliche Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Körperregionen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-560	68484	Lichttherapie
8-650	2477	Elektrotherapie
8-971	1558	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
1-700	1066	Spezifische allergologische Provokationstestung
9-411	982	Gruppentherapie
9-410	715	Einzeltherapie
8-191	640	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-490	418	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
9-401	145	Psychosoziale Interventionen
5-896	92	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-895	72	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-915	64	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-902	58	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
6-001	43	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-030	23	Spezifische allergologische Immuntherapie
6-005	17	Applikation von Medikamenten, Liste 5
8-192	17	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-390	17	Lagerungsbehandlung
6-002	13	Applikation von Medikamenten, Liste 2
5-903	12	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-894	9	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	8	Temporäre Weichteildeckung
8-190	5	Spezielle Verbandstechniken
5-913	4	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-905	< 4	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle
5-914	< 4	Chemochirurgie der Haut
5-985	< 4	Lasertechnik
8-020	< 4	Therapeutische Injektion
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz:

- Ästhetische Dermatologie
- Dermatochirurgie
- Dermatohistologie
- Dermatologische Lichttherapie
- Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- Diagnostik und Therapie von Allergien
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
- Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
- Spezialsprechstunde
- Wundheilungsstörungen

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulanten Operationen nach § 115 b SGB V können durchgeführt werden.

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Ärztliche Fachexpertise:	Anzahl	Anzahl je VK / Person
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	207,7500
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	664,79999
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):

- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Allgemein Chirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal:	Anzahl	Anzahl je VK / Person
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,5 Vollkräfte	201,45454
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	1278,46153
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,5 Vollkräfte	949,71428

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung :

- Leitung von Stationen und Funktionseinheiten

Anerkannte Fachweiterbildung :

- Qualitätsmanagement
- Wundmanagement

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	5 Personen

		Anzahl
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	4 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	4 Personen

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Anreise mit dem PKW:

Von Norden: A3 bis Autobahnkreuz Nürnberg, weiter A9 Richtung Berlin bis Ausfahrt Lauf/Hersbruck (Lauf/Nord), weiter B14 Richtung Hersbruck bis Ausfahrt Hersbruck-Süd.

Von Süden: A9 Richtung Berlin bis Ausfahrt Lauf /Hersbruck (Lauf/Nord), weiter siehe oben.

Von Westen: A6 bis Autobahnkreuz Nürnberg Ost, weiter A9 Richtung Berlin bis Ausfahrt Lauf/Hersbruck (Lauf/Nord), weiter siehe oben.

Die Zufahrt in Hersbruck ist beschildert.

Anreise mit der Bahn:

Der Zielbahnhof ist „Hersbruck rechts der Pegnitz“.

Alle Angaben in dieser Broschüre sind geschlechtsneutral und gelten sowohl für die weibliche als auch männliche Form. Stand Oktober 2015



PsoriSol® HAUTKLINIK
Kompetenz hautnah

PsoriSol® Hautklinik GmbH
Fachklinik für Dermatologie,
Allergologie & Dermatochirurgie

Mühlstraße 31
D-91217 Hersbruck

Tel. 09151 729-0
Fax 09151 729-200

info@psorisol.de
www.psisorisol.de